

Big Brother is watching you!

Sie gelten als die (Mit-)Begründer des Cyberpunk und haben mit ihren Romanen in der Science-Fiction-Literatur für jede Menge Aufruhr gesorgt. Die Rede ist von William Gibson und Bruce Sterling. Die beiden Autoren sind ein wahrer Segen für den Leser, der Gefallen findet an Geschichten wie "Die Differenzmaschine". Dieses Buch lässt das Herz stundenlang und ununterbrochen flimmern - ein großartiges Vergnügen, das einem weismacht, man befindet sich mitten in einem erschreckenden Albtraum. Die Lektüre ist ein Genuss für die Nerven, die beim Schmökern Feuer zu fangen scheinen und zugleich Lust auf mehr bekommen. Das ist einmal eine gute Geschichte, die man unbedingt gelesen haben sollte, denn hier erfährt man ein Erlebnis, das einem alle Sinne benebelt und den Leser berauscht - und zwar von der ersten bis zur letzten Seite.

Es ist das Jahr 1855 und Computer beherrschen das Leben der Menschen. Die Industrielle Revolution ist auf ihrem Höhepunkt und Konflikte zwischen der Arbeiterschaft und der britischen Oberschicht stehen auf der Tagesordnung ganz weit oben. Als Charles Babbage eine nach dem Lochkartensystem funktionierende Differenzmaschine entwickelt und anschließend zuerst erfolgreich auf dem Markt bringt, heißt die Zukunft Einzug in London. Plötzlich werden überall technologisch kompetente Menschen wie Théophile Gautier gesucht. Aber es sind auch Opfer zu beklagen. Zu diesen gehören unter anderem Sybil Gerard, die aus der Oberschicht stammend zur Prostituierten geworden ist, Edward "Leviathan" Mallory, ein Paläontologe und Entdecker, und Laurence Oliphant, ein Diplomat und Spion.

Allen dreien steht ein Kampf bevor, der ihnen noch viel abverlangt wird. Intrigen und Tragödien bestimmen fortan das Leben der Menschen und setzen ihnen schwer zu - so wie auch eine Schachtel mit für den Computer notwendigen Lochkarten. Von diesen geht eine große Macht aus, denn nur mit ihrer Hilfe könnte die Differenzmaschine zu einem eigenen Bewusstsein gelangen. Einzig Sybil, Mallory und Oliphant sind noch in der Lage, die Katastrophe abzuwenden und dem Schicksal der Menschheit eine glückliche Wende zu geben. Die Aufstände werden immer schlimmer und breiten sich von London auf die ganze Welt aus. Es ist der Beginn eines Abenteuers, das alle das Leben kosten könnte ...

Selten findet man im Bucherregal einen Roman wie "Die Differenzmaschine". Die erste (literarische) Zusammenarbeit von William Gibson und Bruce Sterling ist ein Meilenstein des Cyberpunk geworden und ist inzwischen ein Klassiker der Weltliteratur. Man ist während der Lektüre beinahe schockiert über die Lebensnähe, die sich hier offenbart und die der Grund für Gänsehaut am ganzen Körper ist. Man kann den beiden Autoren für diese meisterhafte Vorstellung nur applaudieren, denn dieses Buch ist unglaublich spannend zu lesen und zu erleben. Auf der Suche nach ungewöhnlicher Unterhaltung, die das Herz bewegt und die Nerven flattern lässt, hat man keine andere Wahl, als diesen Roman zur Hand zu nehmen und darin zu schmökern. Hier findet die Genialität keine Grenzen!

Susann Fleischer 01.10.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info